

29. Oktober 2022, 17.30 Uhr
in der Orangerie «Sandgrube»

Konzert mit historischer Erzählung von Frau Prof. Herren-Oesch

Solistin: Svetlana Doneva & Da Vinci Orchester Basel

Vorverkauf bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel

Tel. 061 206 99 96 | Öffnungszeiten: Montag – Samstag, 9 – 14 Uhr

Sommernachtstraum

Irina Georgieva & Da Vinci Orchester Basel



Freitag, 10. Juni 2022, 20 Uhr
im Wildt'schen Haus

Einführung durch die Geschichte des Hauses: Seraina Werthemann

Irina Georgieva

Biographisches staccato

1997 bekam Irina Georgieva die Zulassung zum Sofioter Konservatorium. Gleichzeitig war sie Solopianistin bei allen wichtigen Orchestern in Bulgarien. Zudem nahm sie an Meisterkursen bei Klavier-Koryphäen wie Lazar Berman und Dmitry Baschkirow teil.

Der entscheidende Schritt an die Musikakademie Basel und in die Meisterklasse von Rudolf Buchbinder war 2001 ein Stipendium der «Gerber-ten Bosch» Stiftung.

Irina zählt zu den absolut herausragenden Klavierschülern meiner über 35-jährigen pädagogischen Tätigkeit. Einwandfreie Klangkultur in Verbindung mit einer stupenden Technik sowie ihr instinktives Stilgefühl, ihre starke Ausstrahlungskraft und Persönlichkeit prädestinieren Irina Georgieva zu einer großen pianistischen Karriere.
Rudolf Buchbinder

Heute konzertiert Irina Georgieva auf den internationalen Bühnen dieser Welt. Ihre wichtigsten Stationen sind die Konzerte in der Wigmore Hall London (2010), beim Musikverein Wien (2015), in der Tonhalle Zürich (2015) und im KKL Luzern (2019).

Stefan Lano, Mihai Nesterowicz, Pablo González und Sascha Goetzl sind die Dirigenten, mit denen Irina Georgieva in den letzten Jahren zusammengearbeitet hat. Der Steinway Klavierwettbewerb in Berlin (1995), der Concours Maria Canals in Barcelona (2006) und der Kurt-Leimer Klavierwettbewerb in Zürich (2008) einige der Wettbewerbe, bei denen sie ausgezeichnet wurde.

Irina Georgievas Repertoire umfasst mehr als 20 Klavierkonzerte mit Orchester, die vom Barock bis in die Gegenwart reichen. Besonders fasziniert ist sie jedoch von Sergej Rachmaninoff, dessen integrales Klavierwerk sie fast vollständig beherrscht.

Anfang 2022 ist das neueste Album von Irina Georgieva mit zwei der wichtigsten Werke von ihm erschienen: dem 3. Klavierkonzert und den «Paganini»-Variationen. Es begleitet das Sinfonieorchester Basel. Remy Franck vom Journal about Classic Music schreibt dazu: *«Die bulgarische Pianistin Irina Georgieva nutzt das, was ihr Rachmaninoff in seinen Paganini-Variationen an Möglichkeiten bietet, voll aus, Virtuosität wie auch das Zarte. Ihrem Spiel fehlen weder Stetigkeit, Wucht und große Linie, noch Phantasie oder Differenzierungsvermögen. Grossartig sind die Leichtigkeit und Spritzigkeit, die Paganini in diesem Werk lebendig werden lassen.»*

Seraina Werthemann

Seraina Werthemann studierte an den Universitäten Basel, Wien und Zürich Europäische und Ostasiatische Kunstgeschichte. Nach dem Studium arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Kunstmuseum Basel in der Abteilung des 19. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne. Sie war primär involviert in die Organisation von Sonderausstellungen und die Redaktion begleitender Publikationen. Die von ihr mitbetretenen Projekte widmeten sich Andreas Gursky, Vincent van Gogh, Chaim Soutine, Pablo Picasso und einer Basler Privatsammlung.

Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Brasilien und Zürich als freischaffende Kunsthistorikerin lebt sie heute mit ihrem Mann und zwei Kindern wieder in Basel. Sie macht Führungen im Kunstmuseum Basel und hat ein zweites Studium in Altertumswissenschaften an der Universität Basel begonnen mit den Schwerpunkten Klassische Archäologie und Ägyptologie. Des Weiteren engagiert sie sich für die Schweizerische Vereinigung der Eigentümer historischer Wohnbauten Domus Antiqua Helvetica als Vorstandsmitglied der Sektion beider Basel.

Da Vinci Orchester Basel

Die Stadt Basel gilt seit langem als Heimat der «Crème de la Crème» der europäischen klassischen Musik und die in Basel lebenden MusikerInnen gehören zu den besten Ihres Faches. Die Idee, diese erstklassigen MusikerInnen in einem Klangkörper zusammen zu bringen, lag also auf der Hand.

So wurde Anfang 2012 das neue, hochrangige und internationale Kammer- und Sinfonieorchester «Da Vinci Orchester Basel» vom bekannten Basler Geiger Giovanni Barbato ins Leben gerufen.

Zu diesem Zeitpunkt war er bereits seit 12 Jahren Konzertmeister und Manager von mehreren grossen Orchestern. Nach dieser langjährigen Erfahrung reizte es ihn besonders, ein neues, kleineres und flexibleres Ensemble zu gründen, dessen MusikerInnen sich gegenseitig anspornen, um auf einem hohen Niveau gemeinsam zu musizieren.

Von Siziliana bis Krakowjak

Selten hört man das Mozart-Klavierkonzert Nr. 23 in a-Dur KV 488 und das Chopin-Klavierkonzert Nr. 1 op. 11 in e-Moll an einem Abend. Beide werden als Juwelen der Klavierkunst bezeichnet. Die langsamen Sätze geniessen den Ruf eines «Ohrwurms» und werden als separate Stücke vom Publikum geliebt.

Im Adagio, komponiert im Siciliano-Takt, gibt Mozart dem Klavier gleichsam eine neue «prophetische» Aufgabe: Das Klavier «singt» in einer Art, die man heutzutage eher mit Chopins Cantilene assoziiert.

Seinerseits widmete Chopin 54 Jahre später (1830) den Finalsatz seines ersten Konzerts der Volksmusik und lässt den Tanz Krakowiak im brillanten Rondo die Hauptrolle spielen.

Programm

W. A. Mozart
(1756- 1791)

Klavierkonzert Nr. 23 in A-Dur, KV 488,
komponiert im Jahr 1786
I. Allegro
II. Adagio
III. Rondo-Allegro assai

Einführung in die Geschichte des Hauses: Seraina Werthemann

F. Chopin
(1810-1849)

Klavierkonzert No.1 in e moll
I. Maestoso
II. Romance
III. Rondo-Vivace

Irina Georgieva, Klavier

Mitglieder Da Vinci Orchester Basel:

Violine 1 Kazumi Suzuki Krapf

Violine 2 Cosetta Ponte

Viola Paolo Maticena

Violoncello Josep Oriol Miró Cogul

Kontrabass Koichi Kosugi